

Niederschrift

über die Bürgerversammlung am Donnerstag, den 15.03.2018, 20.00 Uhr,

im „Unterbräu“ in **Dießen am Ammersee**

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister Peter Fastl, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Frank Fastl, Hackl, Hofmann, Franz Kubat, von Liel, Sander, Schlüpmann, und Johann Vetterl, sowie Frau Schäffert, Frau Thaller und die Herren Steigenberger und Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der Zweite Bürgermeister in Vertretung von Herrn Ersten Bürgermeister Kirsch die Bürgerversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung für die Bürgerversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

Rückblick auf 2017:

Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet Zweiter Bürgermeister Peter Fastl über die wichtigsten Projekte, die der Marktgemeinderat im vergangenen Jahr beschlossen, bzw. die von der Verwaltung abgeschlossen wurden.

So nennt er beispielsweise

- den abgeschlossenen Wettbewerb zum Kiosk in den Seeanlagen (180 Bewerber, von denen 164 ihre Arbeit eingereicht haben; Sieger = ARGE Maximilian Koch, Realisierung aufgrund Marktgemeinderatsbeschluss durch Büro Thorsten Kiefer Architekten; Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im August 2018 und sind beendet vor dem Töpfermarkt 2019),
- den Bau von 18 Sozialwohnungen mit staatlicher Förderung (auch hier gab es einen Architektenwettbewerb mit 20 Teilnehmern; realisiert wird das Projekt durch das Büro PSA Pflöschner und Steffan Architekten aus München),
- das Tosbecken am Mühlbach, das für ca. 110.000 Euro bis zum Beginn des Töpfermarkts umgebaut werden soll,
- den Pavillon für die Carl-Orff-Schule, der in nur zwei Monaten Bauzeit für die Aufnahme von zwei Schulklassen errichtet wurde (Baukosten ca. 200.000 Euro),
- die Wechselladerhalle an der Fritz-Winter-Straße für die Feuerwehr (Gesamtkosten ca. 332.000 Euro)
- und die Erweiterung der Büroräume für das Wasserwerk am gemeindlichen Bauhof (Kosten ca. 105.000 Euro).

Als wichtiges Signal zur Stärkung des Ehrenamts bezeichnet zweiter Bürgermeister Peter Fastl die vom Marktgemeinderat beschlossene Beschäftigung eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Feuerwehren. Der Gerätewart sei für die Prüfung und Wartung verschiedener Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie der Einsatzfahrzeuge der Dießener Wehren zuständig und entlaste damit die Ehrenamtlichen.

Weiterhin verweist zweiter Bürgermeister Peter Fastl auf verschiedene Beschlüsse, die u. a.

- die Erweiterung der Tempo-30-Zone in der Prälatenstraße,
- ein Haltverbot in der Grünhülstraße und am Marienplatz
- sowie eine Parkzeitbeschränkung an der Ecke Johannis-/Tiefenbachstraße und an der Ecke Seibold-/Gartenstraße

zur Folge hatten.

Außerdem berichtet er, dass das Landratsamt eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Herrenstraße (während der Schultage) verfügt habe.

Passend zum Thema „Verkehr“ berichtet zweiter Bürgermeister Peter Fastl weiter, dass der Markt Dießen im vergangenen Jahr mit insgesamt 595 Stunden den ruhenden Verkehr und mit 267 Stunden den fließenden Verkehr überwachen ließ. Im Ergebnis seien dabei 2.860 Verstöße durch Falschparker und 2.413 Verstöße durch Schnellfahrer geahndet worden. Dadurch habe der Markt Dießen rund 17.000 Euro mehr eingenommen als ausgegeben.

Die Einwohnerzahl sei 2017 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Waren zum 31.12.2016 10.688 Personen in Dießen gemeldet, sind es zum 31.12.2017 10.712 Personen gewesen. Die Frauen hätten mit 52 % einen etwas höheren Anteil an der Bevölkerung als die Männer (48 %).

In etwa gleichgeblieben ist der Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit 9 %. Mehr als die Hälfte aller ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger kommen aus europäischen Staaten. Den größten Anteil haben die Kroaten (97 Personen), vor den Österreichern (93 Personen) und den Ungarn (92 Personen).

Zweiter Bürgermeister Peter Fastl präsentiert schließlich Diagramme, die die Bevölkerungsentwicklung des Ortes seit 1840 und die Verteilung auf Altersgruppen sowie die voraussichtliche Entwicklung bis 2034 zeigen. Das Durchschnittsalter für Dießen liege derzeit bei 47 Jahren, der bayernweite Durchschnitt hingegen bei 43,6 Jahren.

Mit 65 Kindern ist die Zahl der Geburten im Vergleich zum Vorjahr um 10 zurückgegangen, allerdings seien auch weniger Sterbefälle zu verzeichnen gewesen (115/Vorjahr: 131). Die Anzahl der Eheschließungen im Dießener Standesamt war mit 80 etwas höher als im Vorjahr (72).

Zum Abschluss des Rechenschaftsberichts macht der Zweite Bürgermeister die Anwesenden auf das Bürgerinformationssystem der Marktgemeinde aufmerksam. Über diese Quelle auf der gemeindlichen Homepage könnten sich Bürgerinnen und Bürger stets über die Arbeit des Marktgemeinderats informieren.

Ausblick auf 2018:

Anhand entsprechender Folien präsentiert zweiter Bürgermeister Peter Fastl dann die wesentlichen Daten des Haushalts 2018 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2017 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift zweiter Bürgermeister Peter Fastl kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Besondere Erwähnung finden unter den **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen sowie die Wasserverbrauchsgebühren.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** werden v. a. die Personalkosten, die Aufwendungen für den Betrieb der Carl-Orff-Schule, die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands erwähnt. Als einen der größten Posten auf der Ausgabenseite mit rund 2,2 Mio. Euro bezeichnet zweiter Bürgermeister Fastl außerdem den Unterhalt von

Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Für die Instandhaltung von Wasserläufen bei Gewässern 3. Ordnung, für die die Gemeinde unterhaltspflichtig sei, seine 2018 rund 330.000 Euro vorgesehen. Mit diesem Geld werde vorrangig der marode Damm des Weihers im Schacky Park saniert. Die rund 60.000 Euro, die im Haushalt für „Fremdenverkehrsförderung“ vorgesehen seien, würden teilweise für eine luftklimatische Beurteilung benötigt, damit Dießen weiterhin „Luftkurort“ bleiben könne.

Die mit Abstand größte Einzelposition stelle mit rund 5,57 Mio. Euro die Kreisumlage dar, der Hebesatz von 54 % habe für den Markt Dießen Mehrkosten von rund 200.000 Euro verursacht.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 10 Mio. Euro) insbesondere die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 1,6 Mio. Euro durch Bund und Land (allein Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Wert von rund 760.000 Euro sowie für den Breitbandausbau in Höhe von rund 400.000 Euro) Erwähnung. Eine Kreditaufnahme für den Markt ist auch im 15. Jahr in Folge nicht erforderlich, weil der Markt in der Vergangenheit dank der Gewerbesteuererinnahmen über ein hohes Rücklagenpolster verfüge.

Die wichtigsten **Ausgaben im Vermögenshaushalt** sieht der Markt Dießen in diesem Jahr insbesondere für den Bau von 18 Sozialwohnungen (2,5 Mio. Euro) und den Erwerb von Grundstücken (ca. 4,28 Mio. Euro) vor. Der soziale Wohnungsbau koste den Markt insgesamt (Stand derzeit!) jedenfalls mehr als 5,5 Mio. Euro, woran sich der Freistaat Bayern jedoch mit 30 Prozent beteiligen werde.

Zu den größeren Positionen auf der Ausgabenseite im Vermögenshaushalt zähle 2018 auch ein für die Freiwillige Feuerwehr Dettenschwang beschafftes Fahrzeug, zwei Tragkraftspritzen, eine Waschmaschine für Einsatzkleidung und Atemschutzmasken sowie eine Schlauchpflegeanlage, in der die Schläuche für alle Wehren gewaschen, getrocknet und gewartet werden können.

Für Projekte, die in der Städtebauförderung liefen (u. a. Seeanlagen, Kiosk), werde der Markt 2018 vermutlich rund 1,57 Mio. Euro aufwenden, allerdings auch Zuwendungen aus der Städtebauförderung erhalten. Für den Anschluss Riederaus an die gemeindliche Wasserversorgung seien rund 1 Mio. Euro im diesjährigen Haushalt vorgesehen.

Für 20.000 Euro sei die Erweiterung der Photovoltaikanlage am Gruberberg vorgesehen, für 14.000 Euro soll ein Gerät zur ökologischen Unkrautvernichtung auf Friedhöfen beschafft werden. Unter den rund 355.000 Euro, die für den Bereich „Gesundheit, Sport, Erholung“ veranschlagt seien, entfalle gut ein Drittel auf den Bau einer Soccer Box auf dem Gelände des MTV Dießen, ein weiteres Drittel auf die Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors für den gemeindlichen Bauhof.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den zweiten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

2. Anträge

Frau G. beantragt

- die „Einführung einer Baumschutzverordnung für Dießen oder zumindest die Kennzeichnung von schützenswerten Bäumen oder Baumgruppen in Bebauungsplänen“
- und die Öffnung der beiden Strandbäder in St. Alban und Riederau bereits ab 8 Uhr für die Fröhschwimmer.

Zweiter Bürgermeister Peter Fastl erklärt, dass der Antrag zum Erlass einer Baumschutzverordnung bzw. zum sonstigen Schutz von Bäumen vom Marktgemeinderat behandelt werden soll. Über die Empfehlung wird deshalb nicht abgestimmt.

Hinsichtlich des Antrags zur Ausweitung der Öffnungszeiten der beiden Strandbäder gibt zweiter Bürgermeister Fastl zu bedenken, dass eine Öffnung ab 8 Uhr vielen Frschwimmern noch immer zu spät sei. Noch weitere Öffnungszeiten könnten jedoch ohne Abstimmung mit den beiden Pächtern nicht festgelegt werden.

3. Bekanntgaben und Anfragen

- 3.1 Herr D. berichtet, dass er regelmäßig Gast bei Sitzungen des Marktgemeinderats sei, die Diskussion der Ratsmitglieder oftmals aber nicht gut verfolgen könne, weil die Lautsprecheranlage nicht so gut funktioniere. Er regt an, im Sitzungssaal eine Induktionsschleife installieren zu lassen.

Außerdem störe ihn, dass nach Urnenbeisetzungen oft noch tagelang Kerzen auf dem Gräberfeld herumstünden. Zweiter Bürgermeister Fastl entgegnet, dass die Gemeinde dagegen nur wenig unternehmen könne, schließlich müsse den Angehörigen diese Form zum Ausdruck ihrer Trauer und ihres Gedenkens bewahrt bleiben.

- 3.2 Herr R. beklagt sich darüber, dass die Anlieger der Mühlstraße bei der Informationsveranstaltung zur Einrichtung einer temporären Fußgängerzone seiner Meinung nach belogen wurden. Schließlich habe der Marktgemeinderat trotz der ablehnenden Haltung der Anlieger die Einführung beschlossen. Einzig Marktgemeinderatsmitglied Thomas Hackl habe bei der Abstimmung Haltung bewiesen.

Herr R. beklagt sich weiterhin darüber, dass die Gemeinde in diesem Jahr zum Töpfermarkt nicht mehr den Klowagen der *Moosdapper* verwenden möchte, obwohl es doch keine günstigere Lösung für die Gemeinde gäbe. Zweiter Bürgermeister Peter Fastl entgegnet, dass die Verwendung von WC-Containern auch die Zustimmung des Marktgemeinderats habe. Geschäftsstellenleiter Karl Heinz Springer ergänzt, dass die Anmietung des WC-Containers nicht entscheidend teurer käme, als der Klowagen des Vereins.

Die Anregung von Herrn R., die Rosenrabatten in den Seeanlagen von örtlichen Gärtnereien gegen die Anbringung von kleinen Werbetafeln kostenlos pflegen zu lassen, will zweiter Bürgermeister Fastl gerne prüfen lassen.

- 3.3 Herr K. erkundigt sich, weshalb der Markt den früheren Gasthof Drei Rosen erworben habe und ob es dafür und für die Huber-Häuser von Seiten des Gemeinderats bereits Ideen zur weiteren Verwendung gebe.

Zweiter Bürgermeister Peter Fastl erklärt, dass es zu beiden Objekten derzeit nichts Konkretes zu vermelden gebe. Im Falle der Huber-Häuser sei die rechtliche Situation noch nicht abschließend geklärt, im Falle des *Drei Rosen* sei die Liegenschaft derzeit noch an den Landkreis Landsberg vermietet. Insofern habe der Marktgemeinderat Zeit, sich zur späteren Verwendung in Ruhe Gedanken zu machen.

Auf die Nachfrage eines weiteren Bürgers, ob der Gemeinde bewusst sei, dass sie bei den Huber-Häusern mit der Annahme der Erbschaft auch das Risiko der Altlastenentsorgung trage, entgegnet Peter Fastl, dass das natürlich bekannt sei.

- 3.4 Ein Bürger kritisiert, dass die Gemeinde in der Von-Eichendorff-Straße nicht mehr die Geschwindigkeit kontrollieren ließe. Inzwischen würden sogar die Schulbusse deutlich zu schnell fahren.

Ende der Bürgerversammlung: 21.43 Uhr

Dießen am Ammersee, 16.03.2018
Markt Dießen am Ammersee

gezeichnet

Peter Fastl
Zweiter Bürgermeister

gezeichnet

Karl Heinz Springer
Schriftführer